

Die erste deutsche Medaille bei den Leichtathletik-Europameisterschaften geht in die Pfalz. Die Bellheimerin Yemisi Ogunleye (MTG Mannheim) sicherte sich nach einer anfänglichen Zitterpartie Bronze im Kugelstoßen. Mit Saisonbestzeit auf Platz 6 über 5000 Meter lief Hanna Klein (Edenkoben/LAV Stadtwerke Tübingen).

Erst im dritten Versuch sicherte sich die nach ihren Vorleistungen als Mitfavoritin gestartete Yemisi Ogunleye den Einzug in den Endkampf. Der fünfte Versuch brachte mit 18,62 Metern den Durchbruch auf die Medaillenränge. Eine Steigerung gelang trotz eines nur geringen Rückstands auf die beiden vorderen Plätze und die Goldmedaille nicht mehr. Dennoch war die 25-Jährige („ich habe so um diese Medaille gekämpft“) mit Platz drei hinter den beiden Niederländerinnen Jessica Schilder (18,77 m) und Jorinde van Klinken (18,67 m) zufrieden.

Probleme mit der Atmung beklagte nach dem 5000 m-Rennen Hanna Klein, die aber bis zur drittletzten Runde in einer bis dahin achtköpfigen Spitzengruppe mithalten konnte. Danach musste sie einer Temposteigerung der letztlich zweitplatzierten Norwegerin Karoline Bjerkeli Grovdal Tribut zollen und abreißen lassen. In 14:58,28 Minuten lief sie dennoch das zweitschnellste 5000 m-Rennen ihrer Karriere.